

Inhalt

INVESTMENTFONDS

Top-Performer Nestor Australien baut Vorsprung aus 2

Top-Seller Uniglobal 2

Fondsklassiker: Das wurde aus 1.000 Euro 3

Namen & Nachrichten 4

Interview DWS-Manager Henning Potstada über den Erfolg des DWS Vermögensbildungsfonds A 4

Crashtest Die besten Fonds für europäische Value-Aktien 5

Duell Franklin Mutual European gegen JPM Europe Strategic Value 6

Rückspiegel Die besten Fonds seit der Lehman-Pleite 7

Musterdepots: Aktuelle Ideen für Trend- und Turnaround-Investoren 8

Fonds-Tipp Was Manager von Dachfonds jetzt kaufen 9

ETFs

Tops & Flops 10

So stehen die Klassiker 10

Top-Markt Telekom-Aktien 10

Nachrichten 11

ETF-Tipp Markus Kaiser, Veritas ETF-Dachfonds 11

Praxiswissen Wie Anleger bei Short-ETFs rechnen müssen 11

RUBRIKEN

Highlights aus dem Netz 12

Impressum 12

DER FONDS

FOND SAN LAGE LEICHT GEMACHT



Egon Wachtendorf

Tradition und Moderne

„Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres neuen Magazins“, hätte es im 20. Jahrhundert heißen. Im Falle von DER FONDS mit diesen Worten zu beginnen, wäre jedoch gleich aus zwei Gründen irreführend. Moderne Magazine landen nicht mehr auf dem Schreibtisch, sie öffnen sich ihren Lesern am Bildschirm. Und: DER FONDS ist nicht neu. Die erste Ausgabe erschien bereits 1999, als ausschließlich über Investmentfonds berichtender Vorläufer von DAS INVESTMENT. Der 2007 vollzogene Namenswechsel war nötig geworden, weil DAS INVESTMENT längst auch andere Themen abdeckt: Immobilien, Derivate, Beteiligungen und zunehmend Versicherungen.

Was dürfen Sie als Leser von der Rückkehr zu unseren redaktionellen Wurzeln erwarten? Selbstverständlich bietet DER FONDS all das, was auch DAS INVESTMENT auszeichnet: kompetente und unabhängige Berichte über Anlagetrends, Märkte und empfehlenswerte Produkte. Das ist der traditionelle Part. Doch DER FONDS bietet noch mehr. Dank moderner Kommunikationstechnik erhalten Sie auf einen Klick zu jedem besprochenen Fonds beliebig viele Zusatzinformationen. Service, der im 21. Jahrhundert selbstverständlich sein sollte.

Anzeige

Oliver Kahn, Deutschlands Torwartlegende Nr. 1

Kann man mit Aktienfonds noch gute Ergebnisse erzielen?*

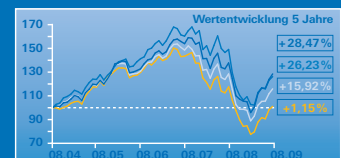
„Mit den richtigen schon.“

Klaus Kaldemorgen, Top-Fondsmanager der Nr. 1

Gerade in turbulenten Zeiten hat sich das aktive Fondsmanagement von Klaus Kaldemorgen, dem langjährigen Top-Fondsmanager der DWS, bezahlt gemacht: Gemeinsam mit seinem Team hat er den passiven Vergleichsindex klar geschlagen. Wenn auch Sie von den langfristigen Chancen der Aktienmärkte profitieren und sich nicht mit den historisch niedrigen Zinsen zufriedengeben wollen, setzen Sie auf die Aktienfonds von Deutschlands Fondsgesellschaft Nr. 1 – DWS Investments.

Internet: DWS.de
Hotline: 01803/10 11 10 11*
www.nr1-trifft-nr1.de

*Die DWS-IB Gruppe ist nach verwaltetem Fondsvermögen der größte deutsche Anbieter von Publikumsfonds. Quelle: BVV, Stand: Ende August 2009. Die Verkaufsprospekte mit Risikohinweisen und weitere Informationen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der DWS Investment GmbH, 60512 Frankfurt am Main. Alle Wertentwicklungen nach BVV-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklungen in der Vergangenheit und ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklung. Grafik: 31.08.2004 = 100. Quelle: DWS, Daten in Euro; Stand: 31.08.2009. Gesamtkostenquoten p.a.: (Stand 30.09.09): DWS Akkumula: 1,45% + 0,028% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhr-Erträgen. DWS Vermögensbildungsfonds I: 1,44% + 0,017% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhr-Erträgen. DWS Top Dividende: 1,45% + 0,035% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhr-Erträgen. Die Sondervermögen weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkere Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. 10,00 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 0,42 EUR/Min. bzw. 0,50 EUR/Anruf mobil.



Outperformance im Vergleich zu passivem Index (5 Jahre)

DWS Akkumula	+27,32%
DWS Top Dividende	+25,08%
DWS Vermögensbildungsfonds I	+14,77%
MSCI World (Vergleichsindex)	

GELD GEHÖRT ZUR NR. 1

DWS INVESTMENTS
Deutsche Bank Gruppe

Nestor Australien baut Vorsprung aus

Endspurt im Rennen um den besten Fonds des Jahres: Nestor-Berater Wilhelm Schröder profitiert vom weiter steigenden Goldpreis



Ayers Rock in Australien

Seit der Goldpreis die Marke von 1.000 US-Dollar übersprungen hat, kennt der Nestor Australien kein Halten mehr: Lag der Fonds Ende August erst mit 117 Prozent im Plus, so kratzt er jetzt bereits an der 200-Prozent-

Marke. Damit hält Nestor-Berater Wilhelm Schröder die Armada der ihn verfolgenden Russland-Fonds weiter auf Distanz (siehe Tabelle).

Seit Monaten investiert der frühere Deutschland-Niederlassungsleiter des australischen Brokers Macquarie Equities rund 30 Prozent des Fondsvermögens im Edelmetallsektor. Doch auch mit anderen Beteiligungen erzielte Schröder exzellente Gewinne – unter anderem mit den in der Krebsforschung tätigen Unternehmen Sirtex Medical und Genera Biosystems oder dem Textileinzelhändler Speciality Fashion.

Der Nestor Australien ist ein typisches Beispiel dafür, dass es sich lohnen kann, ex-

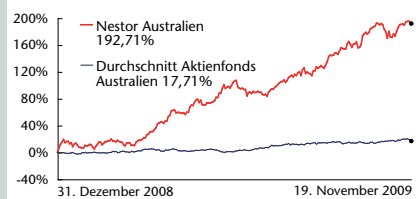
TOPS & FLOPS PERFORMANCE		
RANG	FONDSNAME	2009*
1	Nestor Australien	192,7
2	Pictet Russian Equities	172,9
3	BSF Latin Am.Opportunities	168,0
4	PIA Russia Stock	163,3
5	SEB Russia Fund	160,8
6	Raiffeisen-Russland-Aktien	157,8
7	Earth Exploration Fund UI	149,1
8	JPM Russia	147,2
9	Parvest Russia	141,3
10	Julius Bär Russia	138,7
...		
7516	M&W Fonds-Concept	-26,3
7517	DBX Oil & Gas Short ETF	-26,5
7518	Lyxor Short Strategy Europe	-27,0
7519	DBX S&P 500 Short ETF	-29,5
7520	KlawInvest-Trading	-32,1
7521	Cominvest Short Term Plus	-33,4
7522	Parvest Credit Strategies	-34,3
7523	SEB MoneyMarket	-35,8
7524	Imperial Fund Manager	-45,1
7525	DBX Banks Short ETF	-48,6

* in Prozent

trem schlecht gelaufene Fonds nicht ganz aus dem Fokus zu verlieren. Mit einem Minus von 75 Prozent gehörte er nämlich 2008 noch zu den größten Verlierern. Heute stehen in den Flop Ten gleich vier auf fallende Börsenkurse spekulierende Short-ETFs – deren Richtung ebenfalls schnell wieder drehen kann.

Quelle: Eurofunds, Stichtag: 20. November 2009

NESTOR AUSTRALIEN



Gegenüber dem Durchschnitt aller Australien-Fonds liegt der aktuelle Performance-Spitzenreiter 175 Prozentpunkte vorn

QUELLE: EUROFONDS

Aktienfonds Global: Uniglobal sammelt das meiste Geld ein

Mit mehr als einer Million Riester-Sparern im Rücken kommt der Klassiker von Union Investment im laufenden Jahr auf einen Nettoabsatz von 540 Millionen Euro

TOPS UND FLOPS VERKÄUFE		
RANG	FONDSNAME	ZUFLUSS 2009*
1	Uniglobal	540
2	DWS Top Dividende	370
3	DWS Vermögensbild. I	350
4	DWS Akkumula	261
5	Templ. Growth (Euro)	165
...		
173	FTSE All-World Ex UK	-18
174	Keppler-Global Value	-20
175	Allianz RCM Islamic	-21
176	Allianz RCM Gl. Equity	-35
177	Lingohr-Systematic	-36

* in Millionen Euro

Viele Anleger, die 2009 an die internationalen Aktienmärkte zurückkehrten, vertrauen auf bekannte Namen. Davon profitiert nicht nur der Verkaufsschlager der Volks- und Raiffeisenbanken, sondern erstmals seit vier Jahren auch wieder der Vermögensbildungsfonds I der DWS. Am Ende der Rangliste liegt mit dem Lingohr-Systematic von LBB Invest ein Fonds, der zahlreiche bis 2007 geworbene Neueinsteiger mit hohen Verlusten enttäuschte.

UNIGLOBAL

Trotz Finanzkrise liegt der Klassiker von Union Investment auf Fünf-jahres-Sicht schon wieder zweistellig im Plus

QUELLE: EUROFONDS

→ **Online-Tipp!**
Der große Fondsvergleich: Über 3.500 Fonds mit Noten von sechs Rating-Agenturen.

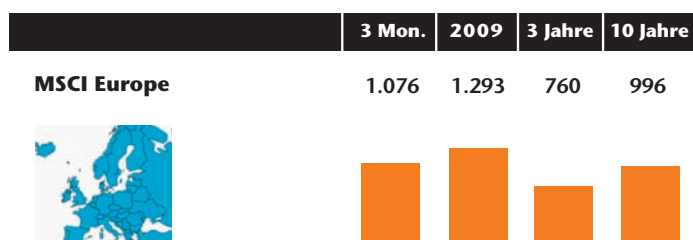
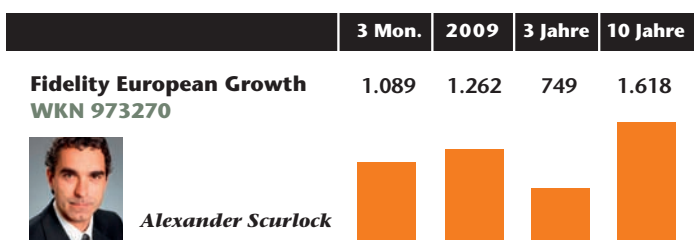
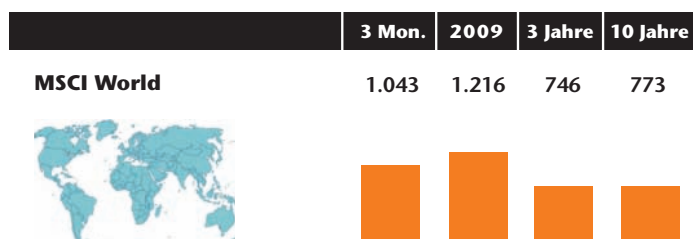
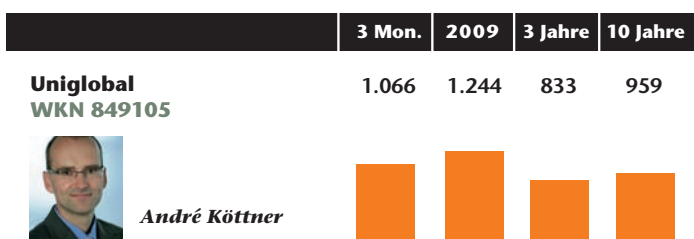
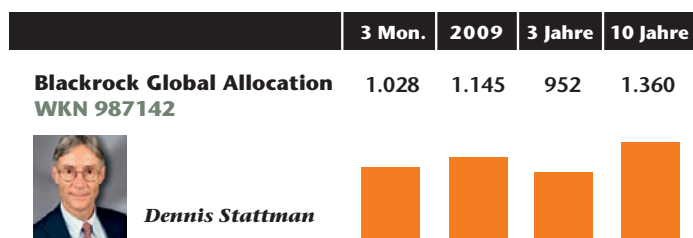
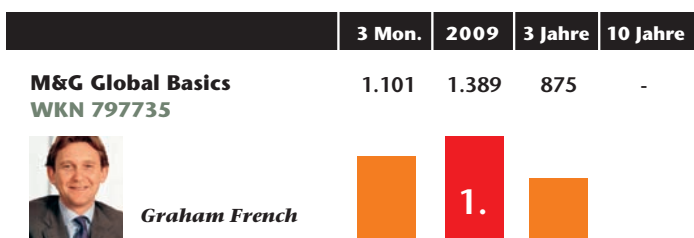
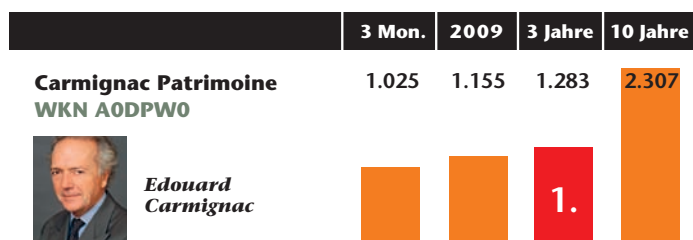
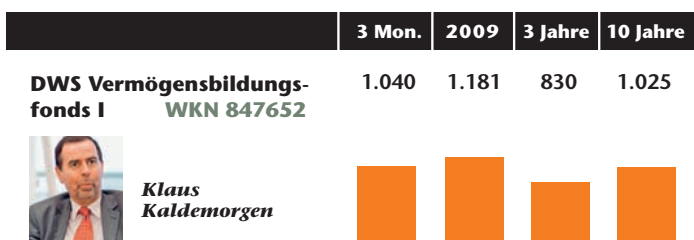
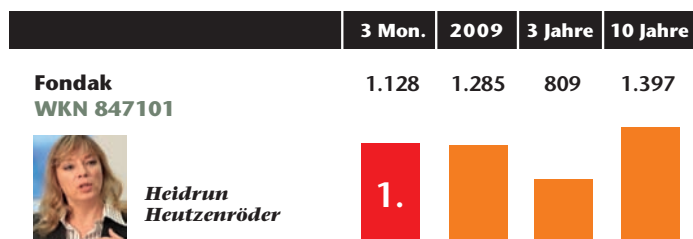
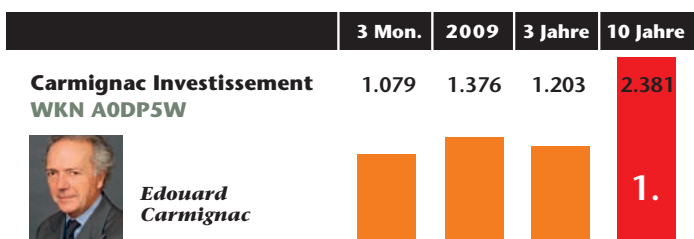
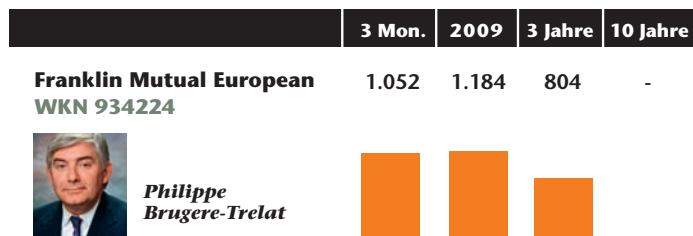
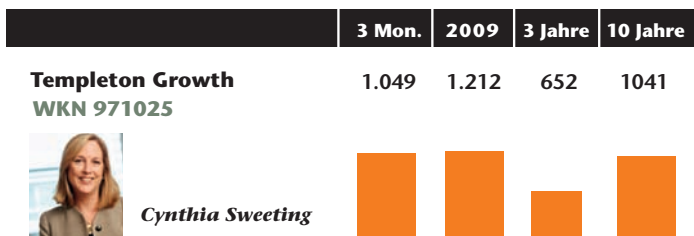
→ Hier PDF runterladen

Zehn Publikumsliebblinge im Langzeittest

An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was Deutschlands beliebteste Fonds über verschiedene Zeiträume aus 1.000 Euro gemacht haben. Im laufenden Jahr

liegt der M&G Global Basics vorn, über drei Monate führt der Fondak von Allianz Global Investors. Im Zehn-Jahres-Bereich bleibt der Carmignac Investissement von

Edouard Carmignac das Maß aller Dinge. Immerhin: Über zehn Jahre schlagen acht von zehn Fonds ihren Vergleichsindex MSCI World oder MSCI Europe.



Quelle: Eurofonds, Stichtag: 19. November


<http://www.derfonds.de>
 → **Newsletter-Tipp!** Cleantech Magazin: Grüne Investment-Trends und Umwelt-Technologien.
 → **jetzt kostenlos abonnieren**

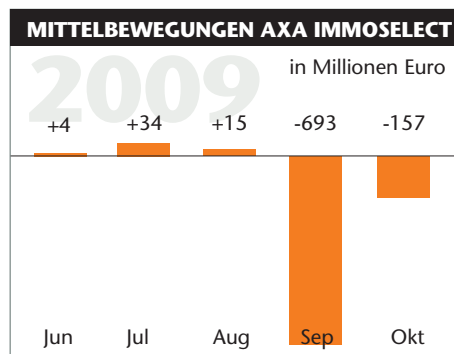
Namen und Nachrichten



Investment-Legende Anthony Bolton kehrt zurück: Der langjährige Manager des Fidelity European Growth übernimmt bei seinem früheren Arbeitgeber 2010 einen Fonds für chinesische Unternehmen. **Mehr**

Nach dem offenen Immobilienfonds Degi International hat auch der Axa Immoselect erneut die Rücknahme der Anteilsscheine ausgesetzt. Das Management reagiert damit auf anhaltende Mittelrückflüsse. **Mehr**

Nach dem offenen Immobilienfonds Degi International hat auch der Axa Immoselect erneut die Rücknahme der Anteilsscheine ausgesetzt. Das Management reagiert damit auf anhaltende Mittelrückflüsse. **Mehr**



Neun von zehn Fondsanbietern sind einer Umfrage der Rating-Agentur Feri zufolge der Meinung, dass sich Aktienfonds 2010 gut oder sogar sehr gut verkaufen lassen. Im April glaubten das lediglich 44 Prozent. **Mehr**



Der neue Aktienfonds FT Global Infrastructure Diversified (WKN: AONEBS) von Frankfurt-Trust-Managerin Birgit Ebner setzt auf einen der Megatrends der kommenden Jahrzehnte. **Mehr**

Weitere Meldungen finden Sie **hier**

„Ein kleines Volumen bietet ungleich mehr Freiheiten“

Mit dem DWS Vermögensbildungsfonds A hat DWS-Manager Henning Potstada 2009 deutlich bessere Ergebnisse erzielt als DWS-Aktienchef Klaus Kaldemorgen mit dem Klassiker DWS Vermögensbildungsfonds I. Im Interview mit DER FONDS erläutert er die Hintergründe

DER FONDS: Sie lassen Ihren Chef Klaus Kaldemorgen im Moment ganz schön alt aussehen. Was machen Sie anders als dieser beim Vermögensbildungsfonds I?

Henning Potstada: Der Vermögensbildungsfonds A steht ganz klar in der Tradition, die Klaus Kaldemorgen für das gesamte DWS-Aktienteam geprägt hat. Dazu gehört das große Maß an Flexibilität, zum Beispiel bei der Kassehaltung, aber vor allem die Suche nach spannenden Themen und Trends. Dabei kommt mir zugute, dass mein Fonds mit einem Volumen von 120 Millionen Euro ungleich mehr Freiheiten bietet.

DER FONDS: Sie spielen die gleichen Themen, nur mit anderen Aktien?

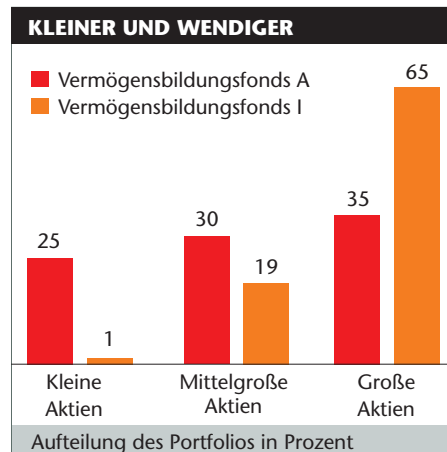
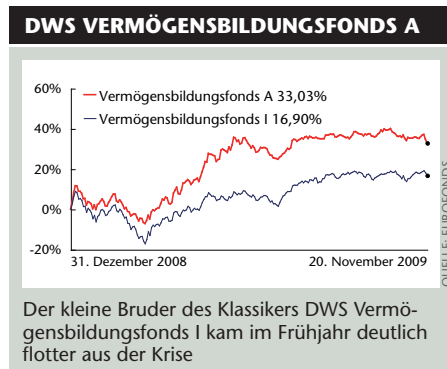
Potstada: Genau. Ich setze zu 30 bis 50 Prozent auf Small und Mid Caps mit einer Marktkapitalisierung von weniger als 10 Milliarden Euro. Zu den größten Positionen gehören so neben den auch im Vermögensbildungsfonds I vertretenen Royal Dutch oder Allianz beispielsweise die Online-Stellenbörsen-Aktie Stepstone oder das niederländische Verlagshaus Wolters Kluwer.

DER FONDS: Anders als Kaldemorgen haben Sie japanische Aktien mit 12 Prozent Depotanteil deutlich übergewichtet. Was versprechen Sie sich davon?

Potstada: Es gehört zur Tradition unseres Teams, ganz bewusst auch konträre Positionen aufzubauen. Von Japan erwartet kaum ein Anleger noch irgend etwas Positives. Zudem findet dort gerade ein Politikwechsel statt, der zum ersten Mal seit 15 oder 20 Jahren wieder auf mehr Konsum abzielt. Davon könnten 2010 vor allem Nebenwerte profitieren.



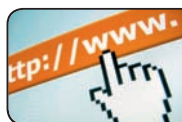
Henning Potstada, Manager des DWS Vermögensbildungsfonds A



DATEN UND FAKTEN

WKN	847650
Auflage	01.12.1970
Volumen	120 Mio. Euro
Performance seit Auflage	1.818,2 %
Maximaler Verlust	-68,7 %
Abstand zum alten Top	77,2 %

QUELLE: EUROFONDS



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Waldfonds: Alles über Renditen, die auf Bäumen wachsen.

→ zum Themen-Special

Die besten Fonds für europäische Value-Aktien

Fonds für ertragsstarke und an der Börse unter ihrem wahren Wert gehandelte Firmen sind langfristig enorm attraktiv. Vorausgesetzt, die Manager verstehen ihr Handwerk. DER FONDS präsentiert fünf Erfolgsmodelle

Performance, Stressverhalten, Ratings – worauf es im Crashtest ankommt

DER FONDS hat sämtliche Angebote für europäische Value-Aktien nach einem in Deutschland bislang einzigartigen Verfahren geprüft. In die Endrunde kamen alle Fonds, die Ende Oktober 2009 mindestens drei Jahre alt und 10 Millionen Euro schwer waren. Im Performance-Vergleich ging es darum, über verschiedene Zeiträume besser abzuschneiden

als der Gruppendurchschnitt. Im Stresstest punkteten jene Fonds, die wenig schwankten und die Verluste auch in extremen Turbulenzen moderat hielten. Der Rating-Vergleich schließlich bündelte die Noten der führenden Ratingagenturen. Die einzelnen Teilergebnisse flossen zu je einem Drittel in das Gesamtergebnis ein. Nähere Details zum Crashtest finden Sie [hier](#).



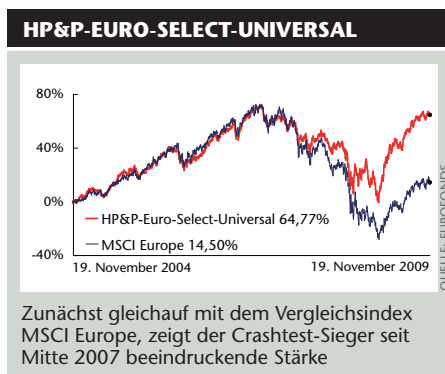
Warum dieser Markt jetzt interessant ist



Matthias Habel,
Berater HP&P-Euro-
Select-Universal

Gemessen am Vergleichsindex MSCI Europe Value sind europäische Substanzaktien noch immer weit von früheren Höchstständen entfernt. Doch Vorsicht: Der Index besteht zu mehr als 50 Prozent aus Finanzwerten und zyklischen Industrietiteln. In beiden Sektoren sind die Bewertungen nach den teilweise extremen Kurssprüngen der vergangenen Monate bereits wieder sehr hoch. Da eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung nach wie vor nicht in Sicht ist, drohen Rückschläge. Deutlich besser sieht es aber bei einer ganzen Reihe anderer klassischer Value-Titel aus. Insbesondere Versorger und Telekomfirmen haben noch immer Nachholbedarf und dürften sich 2010 besser entwickeln als der breite europäische Aktienmarkt. Davon würde der HP&P-Euro-Select-Universal profitieren, weil wir nicht am Index kleben und momentan auf Banken und Zykliker fast ganz verzichten.

Was die Siegerfonds und ihre Manager auszeichnet



Alle fünf Kaufkandidaten konnten die Verluste ihrer Anleger in der Finanzkrise begrenzen, am deutlichsten der HP&P-Euro-Select-Universal: Während einige europäische Value-Fonds angesichts ihres hohen Anteils an Bankaktien in der Spitze bis zu 75 Prozent an Wert verloren, waren es beim Fonds der Wiesbadener Vermögens-

verwaltung Habel, Pohlig & Partner nur 42 Prozent. Das ist das drittbeste Ergebnis aller 109 Testteilnehmer. Fondsberater Matthias Habel investiert mit seinem Team sowohl in europäische Standardwerte als auch in kleinere Unternehmen und erzielte dabei in den vergangenen fünf Jahren einen Wertzuwachs von fast 65 Prozent. Damit ließ der HP&P-Euro-Select-Universal im gewichteten Performance-Vergleich alle anderen Wettbewerber hinter sich.

Auch die Ratingagenturen schätzen Habels Arbeit: Höchstnoten gibt es derzeit von Morningstar, Feri, Lipper und Citywire. Noch einen Tick beliebter ist der Cazenove Pan Europe Equity, der den Rating-Vergleich für sich entschied und auch im Performance-Vergleich (Rang 16) und im Stresstest (Rang 9) weit über dem Durchschnitt liegt.

RANG	FONDSNAME	WKN	WERTENTWICKLUNG IN PROZENT			VOLUMEN MIO. EURO	MAX. VER- LUST IN %	RATING- PUNKTE
			1 JAHR	3 JAHRE	5 JAHRE			
1	HP&P-Euro-Select	979076	43,0	11,0	64,8	33	-42,4	10
2	Lux Topic Europa	257546	30,2	5,9	49,4	61	-43,9	11
3	Cazenove Pan Europe	121506	20,5	-17,0	28,0	787	-50,2	13
4	Gartmore Cont. Europe	625952	28,0	-17,6	28,8	2.063	-52,5	9
5	JPM Europe Recovery	548126	18,4	-27,2	24,1	226	-55,6	7

Wie zwei der beliebtesten Klassiker für europäische Value-Aktien im Crashtest von DER FONDS abgeschnitten haben, lesen Sie im Fonds-Duell auf [Seite 6](#)



→ Newsletter-Tipp!

DAS INVESTMENT daily: Der börsentägliche Newsletter für Finanzprofis.

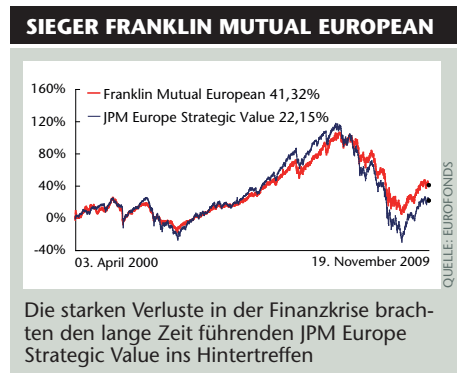
→ jetzt kostenlos abonnieren

Europäische Value-Fonds: Franklin gewinnt Klassiker-Duell

Der Franklin Mutual European und der JPM Europe Strategic Value gehören zu den größten und beliebtesten Fonds für europäische Value-Aktien. Im direkten Vergleich gibt es allerdings einen überraschend klaren Sieger



Franklin Mutual European	JPM Europe Strategic Value
3	0



1:0 Performance-Vergleich: DER FONDS hat die beiden Klassiker nach denselben Kriterien getestet wie alle anderen Angebote ihrer Kategorie (siehe Seite 5). Das Ergebnis: Der JPM Europe Strategic Value von JP Morgan gehört weder im Zwölf-Monats- noch im Drei- und Fünf-Jahres-Vergleich zu den Top-Angeboten. Der Franklin Mutual European von Franklin Templeton punktet zumindest über drei Jahre: Ein Minus von 15,57 Prozent bedeutet Rang 13 unter 109 getesteten Fonds. Am Ende der Einzelwertung landet Franklin-Templeton-Manager Philippe Brugère-Trélats mit drei Punkten auf Rang 46, JP-Morgan-Manager Michael Barakos belegt mit null Punkten Rang 50. Zum Vergleich: Performance-Sieger Matthias Habel schaffte mit dem HP&P-Euro-Select-Universal 52 Punkte.

Franklin-Templeton-Manager Brugère-Trélats schaffte es dagegen, das Minus in der Spitze auf immerhin 49 Prozent zu begrenzen. Weil er deutlich flexibler agiert und 2008 zudem sogar vereinzelt Verkaufsoptionen auf den Index einsetzte, schwankte der Anteilspreis seines Fonds im Katastrophenhjahr deutlich weniger.

gutes AA von S&P und ebenfalls gute Noten von Feri und Lipper. In der Summe ergibt das 11 Punkte, das zweitbeste Ergebnis unter allen 109 Kandidaten. Der JPM Europe Strategic Value geht dagegen wie 23 andere Fonds der Kategorie völlig leer aus.

2:0 Stresstest: Mit einem maximalen Verlust von fast 68 Prozent (Juni 2007 bis März 2009) rächte es sich für JP-Morgan-Manager Barakos, dass er auch nach dem Ausbruch der Finanzkrise an vielen Bankaktien festhielt. Festhalten musste: Seine Anlagekriterien erlauben es ihm nicht, in der Branchengewichtung mehr als 10 Prozentpunkte von seinem Vergleichsindex abzuweichen.

3:0 Rating-Vergleich: Der Franklin Mutual European bekommt mit fünf Sternen und dem Prädikat „Exzellent“ zweimal die Höchstnote von Morningstar, ferner ein immer noch sehr

Fazit: Franklin-Templeton-Manager Brugère-Trélats hat gezeigt, dass er mit Krisensituationen gut umgehen kann. Der JPM Europe Strategic Value hat sich zwar von seinem Tief erholt, eignet sich aber derzeit nur für Anleger, die von weiter steigenden Bankaktien ausgehen.

	<i>Fondsmanager Philippe Brugère-Trélats: Gutes Krisenmanagement</i>		<i>Fondsmanager Michael Barakos: Zu viele Finanzwerte an Bord</i>
DATEN UND FAKTEN		DATEN UND FAKTEN	
Franklin Mutual European		JPM Europe Strategic Value	
WKN	934224	WKN	933913
Auflage	03.04.2000	Auflage	14.02.2000
Volumen	2,8 Mrd. Euro	Volumen	1,7 Mrd. Euro
Performance seit Auflage	41,3 %	Performance seit Auflage	27,1
Maximaler Verlust	- 49,2 %	Maximaler Verlust	-67,8
Abstand zum alten Top	45,5 %	Abstand zum alten Top	77,8

Quelle: Eurofonds

<http://www.> → **Online-Tipp!** Themen-Special Emerging Markets: Die besten Schwellenländer-Fonds. → zum Themen-Special

Die besten Fonds seit der Lehman-Pleite im September 2008



Lehman-Mitarbeiter vor der Firmenzentrale am 15. September 2008

Zu groß, um umzufallen – von wegen. Am 15. September 2008 kippte die New Yorker Investmentbank Lehman Brothers, und die durch den unkontrollierten Handel mit Ramschhypotheken ausgelöste Finanzkrise erreichte ihren Höhepunkt. Aktien und Risikoanleihen stürzten ins Bodenlose, und nur milliardenschwere Rettungspakete verhinderten den Kollaps. Wer in dieser Situation Nerven behielt, konnte mit Investmentfonds viel Geld verdienen – selbst dann, wenn er sie unmittelbar vor der Lehman-Pleite gekauft hatte.

Spitzenreiter über alle Kategorien: Earth Gold Fund UI

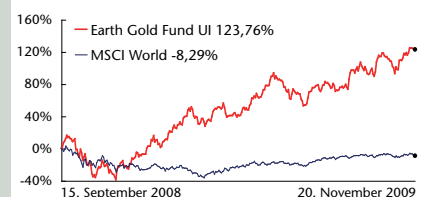


Joachim Berlenbach

Ein Plus von fast 124 Prozent – mehr schaffte seit dem Tag der Lehman-Pleite kein anderer Fonds. Dabei sah es für den Earth Gold Fund UI (WKN: A0Q2SD) zunächst gar nicht nach dem Beginn einer Erfolgsstory aus. Weil auch Goldminenaktien in den Negativstrudel gerieten, schmierte der erst im Juli 2008 aufgelegte und von Joachim Berlenbach gemanagte Fonds nach dem

15. September um fast 40 Prozent ab. Dann folgte das, was Berlenbach „Reverse bubble“ nennt: „Genauso, wie sich eine Kursblase nicht ewig aufrechterhalten lässt, so müssen auch zu tief gefallene Titel irgendwann zu ihrem fairen Wert zurückkehren.“

Diesen Prozess hält der promovierte Geologe noch nicht für abgeschlossen. Nachholpotential sieht er vor allem bei kleineren Firmen, die bereits 2007 unter Druck geraten waren. Sie machen den Löwenanteil seines mit einem Volumen von 50 Millionen Euro noch sehr wendigen Fonds aus.



QUELLE: EUROFONDS

Seit der Lehman-Pleite schlug der beste Fonds den MSCI Welt um mehr als 130 Prozentpunkte

DER-FONDS-Prognose: Goldminen sind noch nicht ausgereizt, und Berlenbach ist ein erfahrener Manager. Halten.

Spitzenreiter bei den Hochzinsfonds: UBS Bond Euro High Yield

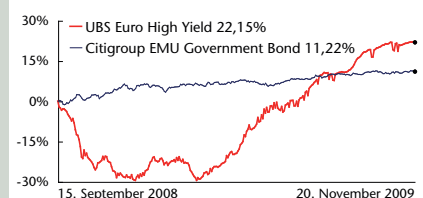


Konstantin Leidman

EU-Staatsanleihen gehörten zu den wenigen Anlageformen, die den Schockwellen der Lehman-Pleite widerstanden. Ganz besonders erwischte es dagegen Bonds aus Schwellenländern oder von Unternehmen, die in punkto Bonität nicht über jeden Zweifel erhaben waren. Manche auf europäische Hochprozentler spezialisierte Fonds verloren deshalb innerhalb von sechs Monaten fast

die Hälfte an Wert. Nicht so der UBS Bond Euro High Yield (WKN: 988075). Dort konnte Fondsmanager Konstantin Leidman die Verluste in der Spitze auf 30 Prozent begrenzen. Das kam Anlegern zugute, der Fonds erreichte als einer der ersten seiner Kategorie bereits im Juli wieder die Gewinnzone.

Trotz der kräftigen Erholung sieht Leidman für High Yields im Vergleich zu erstklassig bewerteten Unternehmensanleihen noch Potenzial. „Die Schätzungen für mögliche Kreditausfälle haben ihren Höhepunkt überschritten, und es gibt viele attraktive Neuemissionen.“



QUELLE: EUROFONDS

Die Verluste gegenüber Staatsanleihen sind nach der jüngsten Rallye wettgemacht

DER-FONDS-Prognose: Die Phase der Jahrhundertgewinne mit High Yields geht zu Ende. Dennoch haltenswert.



→ Newsletter-Tipp!

DAS DERIVAT: Ihr Wegweiser durch die Welt der Zertifikate.

→ jetzt kostenlos abonnieren

Musterdepots: Den Aufwärtstrend beim Goldpreis nutzen

Zum Stichtag 1. Dezember eröffnet DER FONDS drei Musterdepots, die bewährten Investmentstrategien folgen. Dabei kommen sowohl Newcomer als auch vertraute Klassiker zum Einsatz

Das Trend-Depot

Für dieses Depot sucht die Redaktion nach Fonds mit einem intakten Aufwärtstrend und hält diese so lange, bis der Trend bricht.

Das Turnaround-Depot

In dieses Portfolio kommen überwiegend unbeliebte oder zurückgebliebene Fonds, die ein Erholungspotenzial erwarten lassen.

Das Best-of-Two-Depot

Das Best-of-Two-Depot bündelt die besten Ideen der beiden unterschiedlichen Lager und kombiniert sie bis zu 30 Prozent mit bewährten Klassikern.

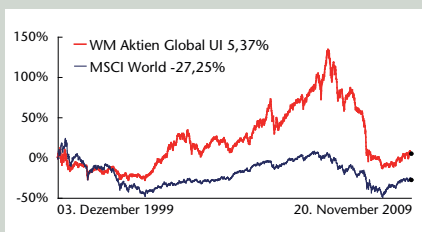


Goldbarren: Der Trend bei dem Edelmetall zeigt weiter nach oben

Aktuelle Favoriten

Auf Sicht von fünf Jahren kein Geld verlieren – das ist eines der Hauptziele der drei Musterdepots. Um jederzeit flexibel zu bleiben, spielen Geldmarktfonds wie der extrem kostengünstige AL Trust Euro Cash deshalb eine wichtige Rolle. Im Trend-Depot bilden zum Start Gold- und Rohstofffonds einen Schwerpunkt, das Turnaround-Depot wettet auf eine Trendwende in Japan, im Biotech-Sektor und beim US-Dollar. Ebenfalls prominent vertreten: der 2009 bislang deutlich zurückgebliebene WM Aktien Global UI des Münchner Vermögensverwalters Wolfgang Mayr.

WM AKTIEN GLOBAL UI



Bis heute hat sich der einstige Erfolgsfonds nicht vom Absturz im Herbst 2008 erholt

Weitere Informationen zu den Musterdepots finden Sie [hier](#)

TREND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT* (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	25.000	25.000	0,00
Allianz RCM Global Agricultural Trends	A0NCGS	5.000	5.000	0,00
Blackrock World Mining	A0BMAR	5.000	5.000	0,00
Carmignac Emergents	A0DPX3	5.000	5.000	0,00
DWS Gold Plus	9 7 3 2 4 6	5.000	5.000	0,00
Invesco Asia Infrastructure	A 0 J K J C	5.000	5.000	0,00
Wert/Entwicklung			50.000	0,00

TURNAROUND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT* (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	25.000	25.000	0,00
Pictet USD Liquidity	6 7 5 1 6 8	5.000	5.000	0,00
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	5.000	5.000	0,00
FT Emerging Arabia	A0MZHX	3.000	3.000	0,00
Pictet Biotech	9 8 8 5 6 2	5.000	5.000	0,00
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	7.000	7.000	0,00
Wert/Entwicklung			50.000	0,00

BEST-OF-TWO-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT* (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	25.000	25.000	0,00
Altis Global Resources	A0B9MS	3.000	3.000	0,00
Comgest Magellan	5 7 7 9 5 4	4.000	4.000	0,00
DWS Top Dividende	9 8 4 8 1 1	4.000	4.000	0,00
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	3.000	3.000	0,00
M&G Global Basics	7 9 7 7 3 5	4.000	4.000	0,00
Sparinvest Global Value	A0DQN4	4.000	4.000	0,00
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	3.000	3.000	0,00
Wert/Entwicklung			50.000	0,00

* Kauf erfolgt zum Stichtag 1. Dezember 2009



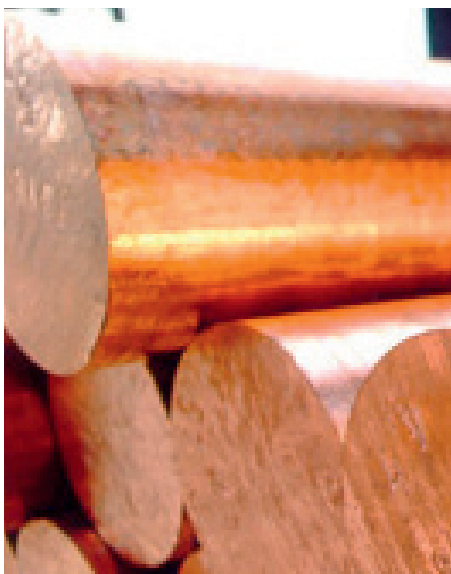
→ **Online-Tipp!**

→ zum Themen-Special

Themen-Special zu Altersvorsorge und Riester-Rente.

Was Dachfondsmanager jetzt ins Portfolio nehmen

Der Trend-Tipp von Max Zellhuber: Blackrock World Mining



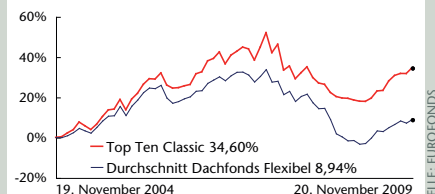
Kupfer: Basismetall für den Aufschwung



Max Zellhuber, Manager des bei Oppenheim aufgelegten Dachfonds Top Ten Classic

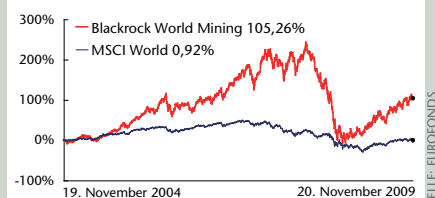
Alle sprechen über Gold. Das ist durchaus in Ordnung, denn dieser Trend scheint mir noch lange nicht ausgereizt. Gleichwohl halte ich andere Metalle wie Silber oder Kupfer für mindestens genauso spannend. Den kompletten Sektor decken Anleger mit dem Blackrock World Mining ab, den ich nach der Trendwende an den Börsen als einen der ersten Aktienfonds wieder ins Portfolio genommen habe. Es gibt nur wenige Adressen, die das Thema Rohstoffe so umfassend beackern wie Blackrock. Ich habe das Team mehrere Male in London besucht und war jedes Mal beeindruckt von dessen Expertise.

TOP TEN CLASSIC



Ein solider Outperformer in guten und in schlechten Zeiten (WKN: 921373)

BLACKROCK WORLD MINING



Mit einem Anteil von 5 Prozent zentrale Position im Top Ten Classic (WKN: 986932)

Der Turnaround-Tipp von Stephan Müller: I-Shares USD Treasury Bond 7 - 10 Jahre



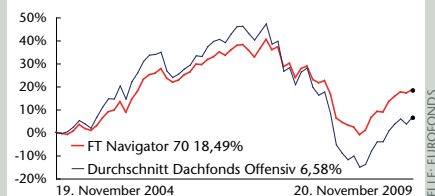
US-Dollar: Übertriebene Ängste



Stephan Müller, Manager des FT Navigator 70 von Frankfurt Trust

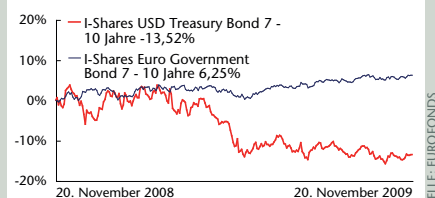
US-Notenbankchef Ben Bernanke drückt unentwegt Geld, doch anders als oftmals vermutet, gerät dieses Geld nicht in den Wirtschaftskreislauf. Deshalb sind viele Szenarien zur Inflationsentwicklung, die derzeit die Runde machen, genauso übertrieben wie der jüngste Absturz des US-Dollar. Dort erwarte ich eine Gegenbewegung – spätestens dann, wenn der Börsenaufschwung angesichts der schleppenden wirtschaftlichen Erholung stockt. Für ein solches Umfeld bietet der I-Shares USD Treasury Bond 7 - 10 Jahre eine attraktive Investmentmöglichkeit. Anleger sollten allerdings ein Stopp-Loss-Limit unterlegen.

FT NAVIGATOR 70

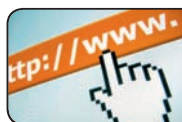


Mit bis zu 70 Prozent Aktien etwas defensiver als die Vergleichsgruppe (WKN: 977034)

I-SHARES USD TREASURY BOND 7 - 10



Eine im FT Navigator 70 mit 3 Prozent gewichtete Währungswette (WKN: A0LGP4)



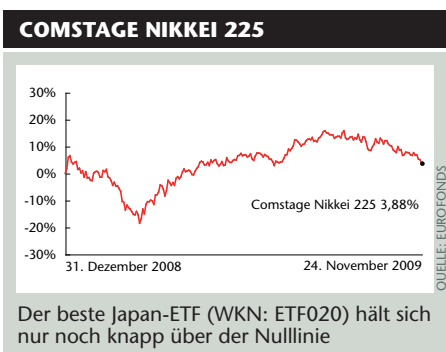
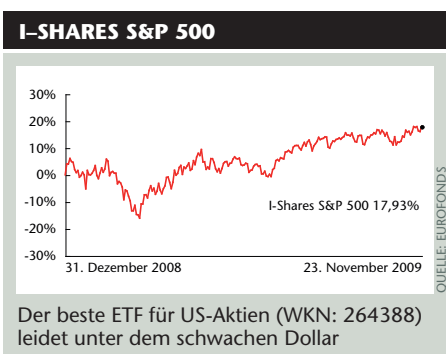
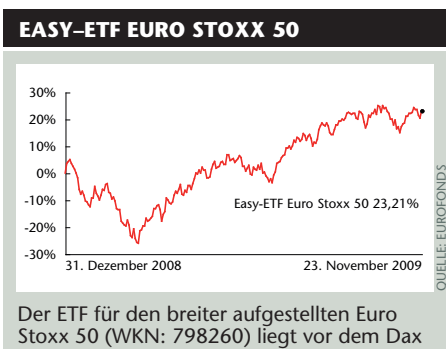
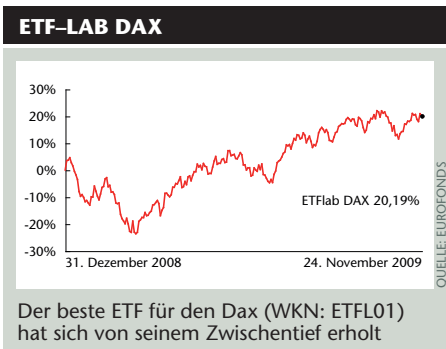
→ **Magazin-Tipp!**

DAS INVESTMENT: Reich mit Rentenfonds – Zinsen aus den Schwellenländern.

→ **Themen & Bestellung der aktuellen Ausgabe**

Die Klassiker

Wohin laufen Dax, Euro Stoxx 50, S&P 500 und Nikkei? DER FONDS zeigt für alle vier Indizes den ETF mit der besten Wertentwicklung seit Anfang Januar



Bei Anschluss Dividende

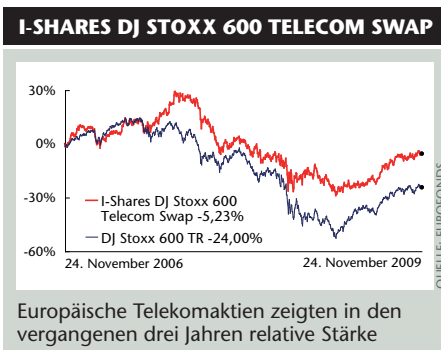
Europäische Telekom-Aktien locken mit Gewinnausschüttungen, von denen Festzinsanleger nur träumen können. DER FONDS zeigt, welcher Indexfonds davon 2009 am meisten profitierte



Strandgänger mit Handy: billig telefonieren, reichlich Dividende kassieren

3,26 Prozent Rendite bringt eine zehnjährige Bundesanleihe derzeit im Jahr. Das ist noch immer nahe an den historischen Tiefstständen von vor einem halben Jahr. Wer höhere jährliche Ausschüttungen sucht und sich zudem mit einem defensiven Aktieninvestment anfreunden kann, der liegt bei europäischen Telekomgesellschaften richtig. Deren durchschnittliche Dividendenrendite liegt bei 5 Prozent, einzelne Anbieter wie France Telecom schütten sogar 8 Prozent oder mehr aus.

Zu dieser Zahlungsfreudigkeit gesellen sich die Defensivqualitäten, die Telekom-Aktien seit Jahren auszeichnen. So verlor der Branchenindex DJ Stoxx 600 Telecommunications im vergangenen Jahr 33,1 Prozent. Der marktweite Stoxx 600 gab 43,8 Prozent ab. Dafür hinkt die Branche 2009 mit einem Plus von 15,8 Prozent gegenüber 29,3 Prozent etwas hinterher.



Die beste Performance unter den fünf auf europäische Telekom-Indizes spezialisierten ETFs erreichte im bisherigen Jahresverlauf der I-Shares DJ Stoxx 600 Telecom Swap (WKN: A0F5UB), der den Index um mehr als einen halben Prozentpunkt hinter sich ließ. Schwergewicht ist die Aktie von Vodafone mit einem Anteil von rund einem Viertel. Es folgen Telefonica (24,9 Prozent) und France Telecom (10,9 Prozent). Insgesamt bildet der ETF 20 Werte ab.

Tops & Flops Performance

TOP-ETFs 2009		
FONDSNAME	WKN	2009*
Lyxor Brazil Ibovespa	LYX0BE	129,2
I-Shares MSCI Brazil	A0HG2M	120,6
DBX MSCI Brazil	DBX1MR	112,0
MA Daxglobal Russia	A0MU3V	108,9
I-Shares Basic Res. Swap	A0D8Q7	95,8

FLOP-ETFs 2009		
FONDSNAME	WKN	2009*
DBX Banks Short	DBX1AH	-53,9
Lyxor X-Bear Euro Stoxx 50	A0MNT7	-49,2
DBX S&P 500 Inverse	DBX1AC	-34,0
LyxorShort Strategy Europe	LYX0C4	-28,9
DBXOil & Gas Short	DBX1AK	-27,0

* in Prozent



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Logistik: Attraktive Renditen auf Schienen und auf hoher See.

→ zum Themen-Special

Nachrichten



Die Schweizer Großbank Credit Suisse bringt unter ihrer Marke Xmtch 16 neue ETFs auf den Markt. Damit erweitert der Späteinsteiger seine Palette auf nunmehr 17 Produkte. [Mehr](#)

Bei einer Umfrage des ETF-Anbieters Barclays Global Investors unter mehr als 300 institutionellen Investoren gehen drei von vier Teilnehmern davon aus, dass sich Aktien auch 2010 besser entwickeln werden als Anleihen. [Mehr](#)

Die Großbank UBS startet nach langer Pause acht neue Aktien-ETFs. Im Fokus stehen neben einem globalen Produkt Indizes aus Europa, den USA, Kanada, Südostasien, Japan und den Schwellenländern. [Mehr](#)



Das amerikanische Brokerhaus Charles Schwab steigt ins ETF-Geschäft ein und unterbietet mit den bislang gestarteten Fonds prompt die Managementgebühren der Konkurrenz. [Mehr](#)

Das in ETFs verwaltete Vermögen hat die Marke von einer Billion US-Dollar überschritten. [Mehr](#)

Weitere Meldungen finden Sie [hier](#)

Was Fondsmanager jetzt kaufen



Markus Kaiser, Veritas ETF-Dachfonds

Im Aktienbereich, der derzeit knapp 90 Prozent unseres Portfolios ausmacht, favorisieren wir mit 35 Prozent nach wie vor die Schwellenländer: Der mittelfristige Aufwärtstrend in Südostasien, Lateinamerika und Osteuropa ist völlig intakt. Die ersten Bestände in der Region haben wir bereits im März aufgebaut, weil es dort anders als in den etablierten Märkten keine neue Tiefstände mehr gab. Rund 10 Prozent entfallen seither auf den DB X-Trackers Emerging Markets, der unter den global aufgestellten Fonds am ehesten unseren internen Richtlinien entspricht. Das Währungsrisiko dieser auf Dollar lautenden Position sichern wir zu 90 Prozent ab.

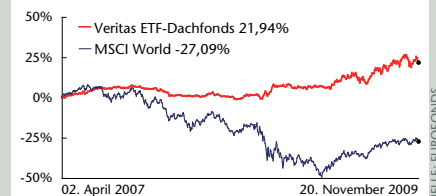
Praxiswissen: Wie Anleger bei Short-ETFs rechnen müssen

Von fallenden Kursen profitierende Short-ETFs spiegeln genau den Index? Nicht ganz. 2008 verlor der Dax 40,4 Prozent. Der Short-Dax legte dagegen um satte 56,8 Prozent zu. Im laufenden Jahr liegt der Dax mit 20,6 Prozent in Front, der Short-Dax aber 22,2 Prozent im Minus. Und das, obwohl der Indexanbieter Deutsche Börse täglich als Bonbon für Shorties die doppelte Geldmarktverzinsung draufpackt.

Grund dafür sind die Tücken der Prozentrechnung. Zwar macht die Short-Variante aus einem täglichen Prozentgewinn einen ebenso hohen Verlust und

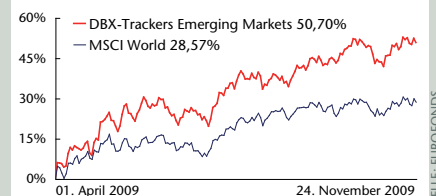
Weitere Informationen zum Thema finden Sie [hier](#)

VERITAS ETF-DACHFONDS



Der im Frühjahr 2007 aufgelegte Fonds hat die Feuertaufe der Finanzkrise summa cum laude bestanden (WKN: 556167)

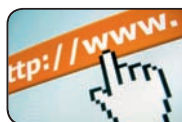
DB X-TRACKERS EMERGING MARKETS



Nach dem Kurstief im März führten die Schwellenländer die Erholung der weltweiten Aktienmärkte an (WKN: DBX1EM)

umgekehrt. Sie verwendet dafür aber stets den Schlussstand vom Vorabend. Je nach Richtung verzerrt dieser Effekt dann das Ergebnis.

Fällt beispielsweise der gespiegelte Index einige Tage in Folge, verringert sich auch täglich die Basis für den nächsten Verlust. Beim Short-Index dagegen wird sie immer größer, weshalb auch seine absoluten Gewinne steigen. In ausgeprägten Trends verstärkt sich somit die Wirkung. Bei Trendwenden oder über einen längeren Zeitraum hinweg richtungslosen Märkten kann es zudem zu nur schwer berechenbaren Verzerrungen kommen.



→ **Online-Tipp!**

Deutsche Fondsliga: 18 Investmentgesellschaften kämpfen um den Titel.

→ [alles zur Deutschen Fondsliga](#)

Rissige Mauern, Baukräne und bröckelnde Denkmäler

Börsenkurse in Echtzeit? Eine neue Studie zur Zukunft der Schwellenländer? Oder einfach nur kleine, unterhaltsame Geschichten aus der Welt des großen Geldes? Das World Wide Web bietet Anlegern unendlich viele Inhalte. Die spannendsten und originellsten davon schaffen es auf diese Seite



Immobilienfonds: Neue Risse im Beton

Offene Immobilienfonds sind ein Sanierungsfall – jetzt helfen nur noch radikale Reformen. Auf Einladung der Analysegesellschaft Drescher & Cie berieten in Bonn führende Branchenvertreter über einen Weg aus der Liquiditätskrise. [Mehr](#)



„Warren, sollte ich besorgt sein?“

Investment-Legende Warren Buffett und Microsoft-Gründer Bill Gates diskutieren mit Studenten der New Yorker Columbia-Universität, wie Amerika seine alte Größe behalten kann. [Mehr](#)

Die Welt nach der Krise

Die aktuelle Rezession hat die Wirtschaft radikal verändert. Wer jetzt für die Zukunft planen will, muss vorausschauend denken. Das Fachmagazin Harvard Business Manager zeigt die zehn wichtigsten Trends auf. [Mehr](#)



15 Fakten über Schwellenländer

Wie viele Millionenstädte gibt es 2025 in China? In welchem Land sind derzeit die meisten aller weltweit erhältlichen Baukräne im Einsatz? Und wie viele Milliardäre wohnen in Moskau? 15 Fakten über Schwellenländer, die jeden Anleger ins Staunen bringen. [Mehr](#)

Macht Geld glücklich?

Stress, Gereiztheit, Unzufriedenheit – Symptome, die in den Industrienationen bei vielen Menschen anzutreffen sind. Könnte man Abhilfe schaffen, indem man es Geld regnen ließe? Britische Forscher geben eine erstaunliche Antwort. [Mehr](#)



Piet Klocke erklärt die Riester-Rente

Welche Vorteile das Riester einem Halbleiter bei Siemens oder einer vierköpfigen Ehefrau bringt, das erklärt niemand so anschaulich wie der Bert Rürup zum Verwechseln ähnlich sehende Kabarettist Piet Klocke. [Mehr](#)



Der letzte Schatz der Kommunisten

Die Investmentbank Goldman Sachs erwartet, dass Nordkoreas Diktator Kim Jong Il vom Sockel stürzt und sich das Land anschließend mit Südkorea wiedervereinigt. Ein Hedge-Fonds aus Kanada bereitet sich darauf schon heute vor. [Mehr](#)

IMPRESSUM

Verlag: Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH
Goldbekplatz 3–5 | 22303 Hamburg
Telefon: +49 (40) 40 19 99-50 | Fax: +49 (40) 40 19 99-60
Mail: info@dasinvestment.com | www.dasinvestment.com

Herausgeber und Geschäftsführer: Peter Ehlers
Redaktion: Egon Wachtendorf (verantwortlich), Malte Dreher, Felix Hannemann, Astrid Lipsky, Christopher Nachweh, Karen Schmidt, Andreas Scholz
Bildredaktion: Claudia Kampeter
Gestaltung: Andrea Lühr

Vermarktung: Anzeigenabteilung, media@derfonds.com,
Telefon: +49 (40) 40 19 99-73

Haftung: Den Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Informationen zu Grunde, die die Redaktion für verlässlich hält. Die Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion nicht übernehmen. Die Informationen über Investmentfonds und ETFs stellen ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf dar. Außerhalb Deutschlands darf dieses Online-Magazin nur in Einklang mit dem dort geltenden Recht verteilt werden.

© 2009 für alle Beiträge und Statistiken bei der Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigungen auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags.



→ **Online-Tipp!**

Top-Seller: Die beliebtesten Fonds und Zertifikate der Finanzprofis.

→ zu den Top-Seller-Listen